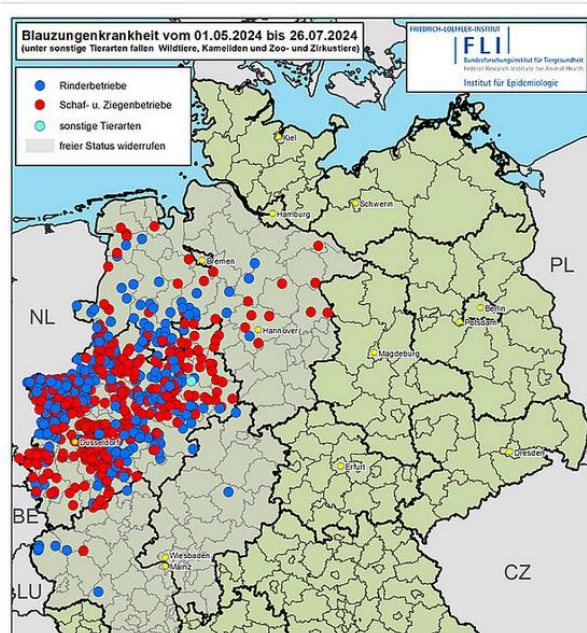




STARKE AUSBREITUNG DER BLAUZUNGENKRANKHEIT – IMPFUNG EMPFOHLEN



Übersicht über Ausbrüche von BTV in Deutschland seit 01.05.24, Stand 26.07.24. Kontinuierlich vom FLI aktualisierte Fallzahlen von BTV-3 finden Sie [hier](#)

Das [Landesuntersuchungsamt \(LUA\)](#) hat bei sieben schafhaltenden Betrieben und acht Rindern aus Rheinland-Pfalz die Blauzungenkrankheit vom Serotyp 3 (BTV-3) nachgewiesen (Stand 29.07.24). Betroffen sind die Kreise Ahrweiler, Bitburg-Prüm, Neuwied und Vulkaneifel, neuerdings auch Birkenfeld und Trier-Saarburg. Der aktuelle Ausbruch der durch Gnitzen übertragenen anzeigepflichtigen Tierseuche, der sich seit September 2023 von den Niederlanden her über Teile Nordrhein-Westfalens, Niedersachsen, Bremens und Rheinland-Pfalz ausgebreitet hat, droht im laufenden Jahr erhebliches Tierleid bei empfänglichen Wiederkäuern sowie wirtschaftliche Schäden zu verursachen. Wenn bei empfänglichen Wiederkäuern Symptome wie Fieber, Apathie, Fressunlust, Schwellung des Kopfes, der Zunge und Lippen sowie

Rötungen und Schwellungen von Schleimhäuten festgestellt werden, sind Blutproben auf die anzeigepflichtige Tierseuche hin zu untersuchen. Auch Lahmheiten, deutlicher Milchrückgang und Fehlgeburten werden beobachtet. Bei Schafen enden Erkrankungen mit BTV-3 häufig tödlich. Über seine Erfahrungen mit starken Symptomen bei Rindern berichtet ein Tierarzt aus dem Kreis Borken (NRW) bei [topagrar](#).

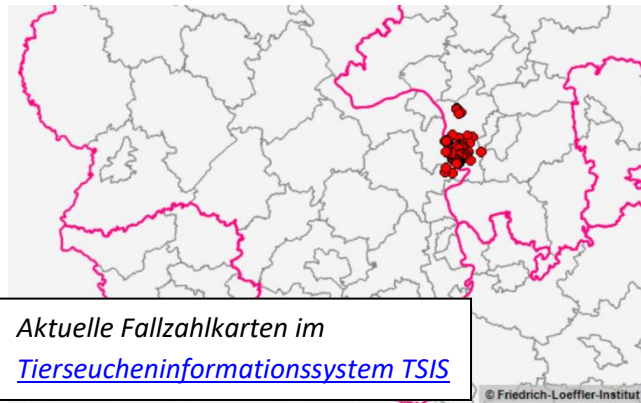
Die [Ständige Impfkommision Veterinärmedizin \(StlKo Vet\)](#) empfiehlt, Schafe und Rinder, die in nicht-BTV-3-freien Gebieten sowie angrenzenden Regionen stehen, **unverzüglich mit einem der Impfstoffe** zu impfen. Der Impfstoff kann durch die Tierarztpraxis für Ziegen umgewidmet werden. Es wird erwartet, dass sich BTV-3 über die aktuell betroffenen Gebiete hinaus ausbreiten wird. Eine Impfung empfänglicher Wiederkäuer ist daher auch in Regionen sinnvoll, die geografisch weit von aktuell betroffenen Gebieten entfernt sind.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass nur gesunde Tiere geimpft werden sollen und unerwünschte Nebenwirkungen an das Paul-Ehrlich-Institut zu melden sind (im [Online-Meldeportal](#) oder per E-Mail an vetmittelsicherheit@pei.de).

Das Land Rheinland-Pfalz und die [rheinland-pfälzische Tierseuchenkasse](#) unterstützen die Tierhalter mit einer Impf-Beihilfe in Form eines Zuschusses von 2,50 Euro pro Rind sowie 2,00 Euro pro Schaf oder Ziege. Weiterführende Infos zu BTV mit vielen Links auch beim [MKUEM](#).

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST IN HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ

Laut Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) wurden mit Stand vom 29.07.24 in Rheinland-Pfalz insgesamt 15 Fälle von Afrikanischer Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen in TSN gemeldet, die in den Landkreisen Alzey-Worms (5) und Mainz-Bingen (10) innerhalb des bestehenden Kerngebiets liegen. Die Restriktionszone wurde in eine Sperrzone II umgewandelt. Umgeben



wird diese von einer Sperrzone I, sodass auch Teile vom Donnersbergkreis, vom Landkreis Bad-Dürkheim sowie vom Rhein-Pfalz-Kreis mit den Städten Frankenthal, und Teilen der Stadt Ludwigshafen betroffen sind und immer größer werden. Aufgrund weiterer ASP Fälle bei Hausschweinen in Hessen, nahe der Landesgrenze Rheinland-Pfalz muss die Überwachungszone im Landkreis Mainz-Bingen erweitert werden. Mit Stand vom 29.07.24 hat Hessen insgesamt 48 ASP-positive Wildschweine und 23 Verdachtsfälle in TSN gemeldet. Außerdem gibt es sieben Ausbrüche in Hausschweinebetrieben. Die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms führen u.a. die weitere intensive Kadaversuche, Drohnenbefliegungen sowie die Umsetzung der Trassenführung von ASP-Schutzzäunen um.

Auf Grund des aktuellen Seuchengeschehens sind **besondere Biosicherheitsmaßnahmen** erforderlich um die Schweinebestände zu schützen – gerade vor dem Hintergrund der ASP-Fälle in Hausschweinebeständen in Hessen. Dementsprechend werden die Schweinehalter in ganz Rheinland-Pfalz dazu aufgerufen ihre Biosicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und ggf. anzupassen!! Besonders wichtig ist der **Faktor Mensch als Eintragsquelle des Virus**.

- Ein Wechsel des Schuhwerks und das Verwenden von stallspezifischer Kleidung ist gleichermaßen wichtig.
- Schuhe, welche in der Natur bzw. im Wald verwendet wurden, nicht in der Nähe des Stallgebäudes bzw. bei der Anfahrt tragen.
- Gerade aufgrund der großen Stabilität des ASP-Virus in der Umwelt ist besonders auf eine geeignete Desinfektion zu achten.
- Bitte beachten Sie hierbei auch in welchem Turnus das jeweilige Desinfektionsmittel gewechselt werden muss bzw. die Einwirkzeit!
- Der Schweinebestand ist durch entsprechende Schilder vor Unbefugten Betreten zu schützen.
- Insbesondere Schweinehalter oder Schweinehalterinnen, die gleichzeitig Jäger sind, sollten extrem penibel auf Hygiene und Desinfektion achten.
- Betriebsfremde Hunde sollten nicht auf das Betriebsgelände kommen.

Auch Tierhaltende von **Minipigs** sollten über die aktuelle Tierseuchenlage informiert sein - hier sind auch **Kleintierpraktiker** aufgerufen, die aktuelle dramatische Seuchenlage zu kommunizieren.

[Hier auf der Internetseite des MKUEM](#) sind alle Informationen, Biosicherheitsmaßnahmen, Merkblätter, Kontaktinformationen, aktuelle Karten zum ASP- Seuchengeschehen in Rheinland-Pfalz und Hessen zu finden.



BTK-PM: HITZSCHLAG BEIM HUND

In ihrer aktuellen [Pressemitteilung](#) informiert die Bundestierärztekammer Tierhaltende über Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Erkrankungen durch Überhitzung beim Hund und gibt Tipps für heiße Tage, die Sie als Information für Ihr Wartezimmer benutzen können.

FORTSETZUNG KATZENKASTRATIONSAKTION



Die vom Landestierschutzbund RLP und der LTK RLP im März 24 durchgeführte und von der Else Schütz Stiftung finanziell geförderte Katzenkastriationsaktion für freilebende Katzen soll im Herbst 24 und evtl. Anfang 25 erneut durchgeführt werden. Die genauen Zeitpunkte und Pläne werden noch vom Stiftungsgeber festgelegt. Auch wird die Ausweitung auf weitere Landkreise geprüft.

Wichtige Fortbildungen und Veranstaltungen in (der Nähe von) Rheinland-Pfalz:

Fachfortbildungen und Termine:

- ❖ 25.01.-16.08.24 in Mainz: [Fortbildungsveranstaltungsreihe für Tierärzte in der Versuchstierkunde](#)
- ❖ 30.08. – 01.09.24 in Dortmund: [Tierärztetag West](#), Programm [hier](#) verfügbar
- ❖ 14.09.24 in Alzey: [Röntgenaktualisierungskurs für TFAs](#)
- ❖ 12.10.24 in Ingelheim am Rhein: [Röntgenaktualisierungskurs für Tierärzte](#)

Weitere Infos, Anmeldung und aktuelle Webinare unter www.ltk-rlp.de